



Bericht eines magdeburgischen Bürgers über seine Lebensrettung.

Der Bürger, der seinen Namen nicht genannt hat, berichtet zuerst in kurzem über die Eroberung selbst und die vorhergehenden Ereignisse und fährt dann fort:

Meine Person betreffend, war ich bei dem Einbruch der Feinde in die Stadt auch auf dem Rathause, denn ich war während 16 Tage nur eine Nacht in meinem Hause, sonst hielt ich mich Tag und Nacht auf dem Walle auf. Sobald ich auf dem Rathause erfuhr, daß der Feind angriff, eilte ich auch jetzt wieder sofort auf den Wall. Da mein Posten auf dem Heideck war, so mußte ich auf meinem Wege dahin den breiten Weg entlang gehen, wo ich schon viel Weinsens und Heulens von den Frauensleuten hörte. Als ich vor mein Haus kam, kam meine Frau gerade aus der Kirche, wo der Prediger wegen des großen Lärms hatte in seiner Predigt abbrechen müssen. Ich nahm Abschied von ihr nahm meine Bündrute und eilte nach dem Walle, denn ich war ein Konstabel, da ich früher die Büchsenmeisterkunst erlernt hatte.